

# Vieler Flüsse klare Wasser...

Text von G. Sawatzky

Musik von H. David



37-73621

*Festlich bewegt*  
Ganzer Chor:

1. Vie-ler Flü-ße Kla-re Was-ser in der Wol-ga süd-warts  
3. Le-nins Ruf Klang durch die Step-pe Mit den Ar-bei-tern ver  
5. ff Mäch-tiger als das Früh-ling-was-ser aus dem Bett der Wol-ga

1. ziehn, unser Hei-mat-land in Blu-te spie-gelt la-ckend  
3. eint, schlägt die Her-ren aus dem Lau-de! Und wir schlu-gen  
5. steigt, tönt der Ruhm von sei-nen Ta-ten, die den Weg zum

*a tempo*

1. sich darin. Je-der Schif-fer auf dem Stro-me über-  
3. un-ser Feind. Kühn führt Sta-lin uns nun vor-warts mit er-  
5. Glück ge-zeigt. Vie-ler Flü-ße Kla-re Was-ser in der

1. wärts zum Grus-se winkt, wo im Glück bei frei-er Ar-beit ju-beln  
3. prob-ter, star-ker Hand Frucht-bar wirkt wie war-mer Re-gen, sei-ne  
5. Wol-ga, süd-wärts ziehn, un-ser Hei-mat-land in Blu-te spie-gelt

*a tempo*

1. un-ser Volk heut singt 2. Ö-de war einst un-ser Step-pe 3. E-land  
3. Sor-ge um das Land 4. Aus der Ö-den, Trock-nen Step-pe, sin-nen den  
5. lu-ckend sich darin.

2. häu-ste uns in Not, Je-dem ar-men Bau-ern brachte Mü-he  
4. E-land, Leid und Not, Sie-er blüh-te wie ein Gar-ten, reich an

Ganzer Chor:

2. sie und früh-ten Tod. Weit-her Ka-men unsre vä-ter,  
4. Fruch-ten, reich an Brot, f End-los wie die gold-nen Fel-der,

2. such-ten hier um-sonst das Glück. Hei-mat los, als Lan-des  
4. oh-ne Rain und frei be-stellt, Reich-t das gros-sen Sta-lin

2. frem-de wür-den lang wir un-ter-drückt.  
4. Sor-ge um das Ar-beits-volk der Welt.

GERHARD SAWATZKY

## *Vieler Flüsse klare Wasser*

*Vieler Flüsse klare Wasser  
In der Wolga südwärts zieh'n,  
Unser Heimatland in Blüte  
Spiegelt lachend sich darin.*

*Kühn führt Stalin uns nun vorwärts  
Mit erprobter, starker Hand —  
Fruchtbar wirkt wie warmer Regen  
Seine Sorge um das Land.*

*Jeder Schiffer auf dem Strome  
Uferwärts zum Grusse winkt,  
Wo im Glück bei freier Arbeit  
Jubelnd unser Volk heut singt.*

*Aus der öden, trocknen Steppe  
Schwanden Elend, Leid und Not,  
Sie erblühte wie ein Garten  
Reich an Früchten, reich an Brot.*

*Öde war einst unsre Steppe,  
Elend hauste drin und Not;  
Jedem armen Bauern brachte  
Mühe sie und frühen Tod.*

*Endlos wie die goldnen Felder  
Ohne Rain und frei bestellt,  
Reicht des großen Stalin Sorge  
Um das Arbeitsvolk der Welt.*

*Weither kamen unsre Väter,  
Suchten hier umsonst das Glück.  
Heimatlos — als Landesfremde  
Wurden lang wir unterdrückt.*

*Mächt'ger als das Frühlingswasser  
Aus dem Bett der Wolga steigt,  
Tönt der Ruhm von seinen Taten,  
Die den Weg zum Glück gezeigt.*

*Lenins Ruf klang durch die Steppe:  
Mit den Arbeitern vereint  
Schlagt die Herren aus dem Lande! —  
Und wir schlugen unsern Feind.*

*Vieler Flüsse klare Wasser  
In der Wolga südwärts zieh'n,  
Unser Heimatland in Blüte  
Spiegelt lachend sich darin.*